

Cordula Nolte und das Homo Debilis-Team

Dis/ability History. Ein neuer Blick auf die Geschichte – Interdisziplinäres Ringseminar

Wintersemester 2014/15
Freitags von 10 – 12 Uhr, GW2, Raum B 2880

Programm (Änderungen vorbehalten)

17.10.	Einführung und Arbeitsbesprechung
24.10.	Was bedeutet eigentlich „barrierefrei“? Jan Brunkenhövers, IG Handicap
31.10.	Die Grundlagen: Dis/ability Studies Swantje Köbsell, Alice-Salomon-Hochschule, Berlin
07.11.	Neuzeitliche Dis/ability History am Beispiel der Geschichte des Behindertensports nach 1945 Sebastian Schlund, Universität Kiel
14.11.	Anthropologische Blicke auf Dis/ability: Anthropologisch-osteologische Untersuchung zu Krankheit und Versehrtheit der Bevölkerung Bremens im Mittelalter Swantje Krause
21.11.	Geschichtswissenschaft und Dis/ability History der Vormoderne: die Sprache der Texte Cordula Nolte, Institut für Geschichtswissenschaft
28.11.	Kunstgeschichte und Dis/ability History der Vormoderne: die Sprache der Bilder Bianca Frohne, Institut für Geschichtswissenschaft
05.12.	Familie – Körper – Herrschaft. Fragen der körperlichen und geistigen (Un)Tüchtigkeit im fürstlichen Adel Jana Sonntag, Institut für Geschichtswissenschaft
12.12.	Archäologie und Dis/ability History der Vormoderne: wenn Knochen reden – die Sprache der Dinge Uta Halle oder Cathrin Hähn, Landesarchäologie und Institut für Geschichtswissenschaft
19.12.	Körperliche Beeinträchtigung und Versorgung von Seeleuten in der Frühneuzeit Simone Kahlow, Deutsches Museum für Schifffahrtsgeschichte Bremerhaven
09.01.	Beeinträchtigung im Kontext klösterlicher Normen und Regelwerke Jan Ulrich Büttner, Institut für Geschichtswissenschaft
16.01.	Grubensicherheit im spätmittelalterlichen Bergbau (15./16. Jahrhundert) Ivette Nuckel, Institut für Geschichtswissenschaft

23.01.	Literaturwissenschaft und Dis/ability History der Vormoderne Sonja Kerth, Germanistische Mediävistik
30.01.	Schlußdiskussion

Zum Seminarthema:

Im Gefolge der internationalen Disability Studies ist ein historisch orientierter Ansatz entstanden, der mittels der Analysekategorie dis/ability bzw. (Nicht)Behinderung vergangene Gesellschaften untersucht. Der Blick richtet sich dabei auf alle Erscheinungsformen und Ausprägungen des gesellschaftlichen Miteinanders in den Bereichen von Macht und Herrschaft, Wirtschaft, Alltag und Arbeit, Kunst und Kultur, Religion und Kirche usw. Aus der Sicht verschiedener Disziplinen (vor allem Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Archäologie/Anthropologie) führen die Mitglieder des Homo debilis-Teams in die neue Forschungsrichtung ein, stellen einzelne Projekte vor und erarbeiten mit den Seminarteilnehmenden ausgewählte Themen.

Unser Ziel – Barrieren in der Lehre abbauen:

Die Universitätsleitung fördert das Seminar als Modellvorhaben für Inklusion in der Lehre. Wir bemühen uns daher darum, die Sitzungen möglichst barrierearm zu gestalten. Das bedeutet:

- Angebot zur Übersetzung in die Gebärdensprache durch Dolmetscher_innen
- Diskussionen: Verwendung eines Funkmikrofons
- Vorträge der Dozent_innen: begleitet von Powerpoint-Folien mit Stichworten (gut lesbar, da schwarz auf weiß)
- Bilder in Powerpointpräsentationen: Hochladung in Stud-IP eine Woche vor der betreffenden Sitzung samt kurzer Beschreibung des Dargestellten, mündliche Beschreibung des Dargestellten in der Sitzung
- Protokollierung der Sitzungen durch jeweils zwei Studierende (Teil der Prüfungsleistung), nach Gegenlektüre durch die Dozent_innen binnen 14 Tagen hochzuladen in Stud-IP
- Materialien zur Vorbereitung: eine Woche vor der Sitzung durch die Dozent_innen Bereitstellung von Texten samt Leitfragen dazu in Stud-IP
- Reader mit Texten (zwecks Hintergrundwissen und Ergänzung): digitale, für Texterkennung geeignete Fassung in Stud-IP, Papierausdruck erhältlich im Ordner bei Frau Heckelen (GW 2, Raum B 2440, Tel. 0421-21867018, heckelen@uni-bremen.de)
- Zeitgliederung der Sitzungen: jeweils kurze Pause nach ca. 45 Minuten
- Raumgliederung: Umbau der Sitzreihen zum U vor jeder Sitzung durch die Studierenden
- Im Fall von Gruppenarbeit: maximal drei Gruppen im Raum (ausprobieren)
- Prüfungsleistung: Alle in der Prüfungsordnung erlaubten Formen können bei den prüfungsberechtigten Dozent_innen abgelegt werden.
- Wegbeschreibung zum Seminarraum in Stud-IP hochgeladen
- Ausschilderung des Wegs zum Seminarraum